



UMT United Mobility **Technology** AG

Halbjahresbericht 2019

Konzern-Zwischenlagebericht und verkürzter Konzern-
Halbjahresabschluss für den Zeitraum vom
1. Januar bis 30. Juni 2019*

Inhaltsverzeichnis

An unsere Aktionäre

Vorwort des Vorstands	03
-----------------------	----

Verkürzter Zwischenlagebericht

Grundlagen der UMT Gruppe	05
Wirtschaftsbericht	06
Lage der UMT Gruppe	09
Lage der UMT AG	10
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	11

Verkürzter Zwischenabschluss

Konzernbilanz	13
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	14
Bilanz der UMT AG	15
Gewinn- und Verlustrechnung der UMT AG	16
Verkürzter Konzern-Anhang	17

An unsere Aktionäre

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die voranschreitende Digitalisierung verändert von Grund auf alles. Egal, ob es sich um unser Arbeitsleben, unser Medienkonsumverhalten oder die Kommunikation handelt. Ein Bereich, der ebenfalls nicht von ihr ausgespart wird, ist die Art und Weise, wie wir unsere Rechnungen begleichen. Zunehmend nutzen Kunden an der Kasse die Möglichkeit, via Kartengeld oder dem Smartphone (Mobile Payment) zu bezahlen. Selbst in Deutschland, das nun wahrlich nicht zu den Vorreitern des digitalen Zahlungsverkehrs gehört, werden vermehrt Transaktionen bargeldlos beglichen. Allein im Jahr 2018 summierte sich die Anzahl der unbaren Transaktionen laut Bundesbank in Deutschland auf 22,6 Milliarden. Dies bedeutet gegenüber dem Jahr 2010 ein Anstieg um mehr als fünf Milliarden. Wir haben uns frühzeitig mit unserem Geschäftsmodell in diesem Markt positioniert. Mit unseren Services und Produkten begleiten und prägen wir den Megatrend des bargeldlosen Bezahlens. Dies ist uns auch im ersten Halbjahr 2019 erfolgreich gelungen.

Im Berichtszeitraum entwickelte sich die UMT United Mobility Technology (UMT) weiterhin solide. Die Gesamtleistung der Gruppe lag im ersten Halbjahr 2019 mit TEUR 6.504 über der des Vorjahres (erstes Halbjahr 2018: TEUR 6.488). Wesentliche Grundlage sind hierbei die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 5.724 (erstes Halbjahr 2018: TEUR 5.325). Das EBITDA auf Konzernebene erhöhte sich auf TEUR 1.689 von TEUR 1.030 im Vorjahreshalbjaar. Das operative Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg auf TEUR 1.002 gegenüber TEUR 520 im Vorjahreshalbjaar.

Die UMT Gruppe schloss die ersten sechs Monate 2019 mit einem Überschuss in Höhe von TEUR 980 nach TEUR 485 im Vorjahr ab.

Wichtige Weichenstellungen für die Zukunft

Ebenso wie sich der Bezahlvorgang im Wandel befindet, so wandelt sich auch die UMT mit ihm. Bereits im vergangenen Jahr haben wir unser Geschäftsmodell weiter geschärft und an die Erfordernisse des Marktes zukunftsweisend angepasst. Nach dem Erwerb des Lizenzrechts durch unseren langjährigen Kooperationspartner PAYBACK im Dezember 2018 haben wir nun die Möglichkeit, unsere White-Label-Lösung und damit im Zusammenhang stehende Beratungsleistungen einem erweiterten Kundenkreis anbieten zu können. Unter anderem richten wir unsere Aufmerksamkeit auf den Bereich des Industrial Internet of Things (IoT). Alleine in Deutschland gibt es über tausend mittelständische Unternehmen, die mit ihren jeweiligen Produkten Weltmarktführer sind.

Die Technologie der UMT AG ist hier in besonderem Maße geeignet, hersteller- und produktionsprozessübergreifende Pay-per-Use und Machine-to-Machine (M2M) Payment Anwendungen, insbesondere auch unter Nutzung von 5G, umzusetzen. Dieser Markt ist gekennzeichnet durch ein enormes Transaktionsvolumen, das von einer Vielzahl von Kunden generiert wird.

Zusätzlich haben wir im Mai 2019 unsere App LOYAL vorgestellt. Der erfolgreiche Launch der App erfolgte bereits im August 2019 – nur drei Monate nach der Vorstellung – im Apple App-Store und Google

Play-Store für iOS- und Android-Betriebssysteme. Die App wird nun sukzessive um alle essenziellen Features erweitert, um dem Nutzer speziell auf ihn abgestimmte Rabatte, Prämien oder Cashbacks zu bieten. Zu diesem Zwecke führen wir neueste Verfahren der Künstlichen Intelligenz (KI) ein, wie zum Beispiel Unsupervised Learning, Reinforcement Learning oder NLP (Natural Language Processing), die wir derzeit trainieren. Auf diesem Wege werden neue Maßstäbe in der Selektion der besten Deals sowie der Nutzerrelevanz gesetzt und eine sprach- und länderübergreifende Verbreitung ermöglicht. Mit der Meta-App nutzen wir die erheblich höhere Skalierbarkeit des B2C-Marktes und beweisen unsere Flexibilität und hohe Umsetzungskompetenz beim Vordringen in neue Geschäftsfelder.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung im August 2019 zeigten sich die Aktionäre überzeugt von der erweiterten Konzernstrategie, was sich in hohen Zustimmungsraten zu den Beschlussvorlagen äußerte. Einer der Kernpunkte der Agenda beschäftigte sich mit der Herabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft. So wurde das bestehende Grundkapital in Höhe von EUR 23.533.560,00 zum Zwecke der Schaffung einer freien Kapitalrücklage um EUR 21.180.204,00 auf EUR 2.353.356,00 herabgesetzt. Ziel ist es, die Attraktivität der Aktie im Einklang mit der operativen Entwicklung zu steigern.

Durch die Erweiterung unseres Geschäftsfeldes auf industrielle Anwendungen sowie die Nutzung der Potentiale des Konsumentenmarktes, verbunden mit dem Einsatz modernster Technologien, ist

die UMT gut positioniert. Dank der hohen technischen Durchdringung im Einzelhandel und unserer flexiblen Plattform, die wir nun erweitert um Künstliche Intelligenz, Pay-per-Use und 5G vielen neuen Kunden zur Verfügung stellen können, sehen wir uns bestens aufgestellt, um von einem sich weiterhin zum Vorteil der Unternehmensgruppe verändernden Gesamtmarkt zu profitieren.

München, im Oktober 2019

Mit besten Grüßen

Dr. Albert Wahl



Dr. Albert Wahl
CEO

Verkürzter Zwischenlagebericht

Grundlagen der UMT Gruppe

Geschäftsmodell

Die UMT United Mobility Technology AG (UMT) unterstützt als börsennotierte Muttergesellschaft innovative Unternehmen mit einem sehr unternehmerischen und umsetzungsorientierten Ansatz.

Die UMT Gruppe bietet ihren Kunden maßgeschneiderte Dienstleistungen und Lösungen mit Fokus auf moderne elektronische Zahlungssysteme für den privaten und industriellen Sektor unter Nutzung neuester Verfahren der künstlichen Intelligenz.

Allein in Deutschland können über 14 Millionen Nutzer die Mobile Payment Technologie der UMT nutzen. Als Grundlage dienen hierbei die eigene Mobile Payment- und Loyalty-Plattform sowie die entsprechenden Services, welche vorwiegend im Rahmen einer Lizenzierung als White-Label-Lösungen angeboten werden.

Das Angebot macht die UMT zu einem der führenden Technologieanbieter und Integrationsdienstleister im Bereich Mobile Payment in Europa. Ergänzend dazu bietet die UMT Gruppe ihren Kunden Dienstleistungen im Bereich Kundenbindungsprogramme und Smart Data entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowie Beratungsleistungen unter anderem auch zum Thema ICOs (Initial Coin Offerings) an. Mit der innovativen App LOYAL bietet UMT ihren Anwendern eine effiziente Möglichkeit, Loyaltyprogramme zu nutzen und eine zeitgemäße Mobile-Payment-Lösung.

Tochterunternehmen und Beteiligungen

Die UMT ist an der UMS United Mobile Services GmbH (UMS) in München und an der in Riga ansässigen iPAYst LLC beteiligt. Eine weitere Tochtergesellschaft ist die Mobile Payment System España S.L. in Barcelona. Die in Istanbul ansässige UMT Turkey Mobil A.S., die SEKS – Serial Entrepreneurship Knowledge Society S.L. in Barcelona – und die UMT USA Inc. in Kalifornien zählen ebenfalls als Beteiligungen zur UMT Gruppe.

Innovationen, Forschung und Entwicklung

Die UMT Gruppe bietet ihren Kunden aus der Industrie und dem privaten Sektor innovative und flexibel individualisierbare Lösungen entlang der Mobile Payment- und Loyalty-Wertschöpfungskette sowie im Bereich Smart Data an. Innovationen wie KI und andere neue Technologien stellen dabei einen wichtigen Baustein der strategischen Weiterentwicklung des Konzerns dar. Die Optimierung und Weiterentwicklung der Basistechnologie innerhalb der eigenen Plattform und Services, mit Fokussierung auf den White-Label-Bereich, bilden hierbei den Schwerpunkt. Ein großer Teil der investierten Mittel wird bei der Tochtergesellschaft UMS verwendet. Durch den Einsatz von neuen Technologien wird sichergestellt, dass Ressourcen effizient und effektiv in einem hochdynamischen Marktumfeld eingesetzt werden. Die UMT Gruppe wird sich im Hinblick auf eventuell einhergehende Änderungen im Bereich der Finanztechnologie weiterhin den Anforderungen des Marktes anpassen, um langfristig konkurrenzfähig und attraktiv zu bleiben.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) blickt zunehmend skeptischer auf die globale Konjunktur. 2019 soll die Weltwirtschaft nur noch um 3,2 Prozent gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP) zulegen und nächstes Jahr um 3,5 Prozent, teilte der IWF in seiner Prognose vom Juli diesen Jahres mit. Die Institution muss damit ihre Prognose zum dritten Mal in diesem Jahr leicht senken. Im April hatte der IWF noch mit einem Wachstum von 3,3 Prozent Wachstum für das Jahr 2019 und 3,6 Prozent für das Jahr 2020 gerechnet. Die jüngste Korrektur wird unter anderem mit dem Handelsstreit zwischen China und den Vereinigten Staaten begründet. Die Unsicherheit im Zuge des geplanten Ausstiegs Großbritanniens aus der Europäischen Union und die Spannungen in der Golfregion trüben ebenfalls die Perspektive. Die Wirtschaft in der Eurozone wird 2019 aus Sicht des IWF unverändert um 1,3 Prozent zunehmen. Für 2020 hebt der Fonds seine Prognose um 0,1 Prozentpunkte auf 1,6 Prozent an. Die Wirtschaft in Deutschland dürfte wegen schwächerer internationaler Nachfrage nach deutschen Produkten dieses Jahr um 0,1 Prozentpunkte langsamer wachsen, nämlich um 0,7 Prozent. Für das kommende Jahr prognostiziert der IWF eine Zunahme um 1,7 Prozent.

Laut Statistischem Bundesamt (Destatis) hat sich die deutsche Wirtschaftsleistung im zweiten Quartal 2019 gegenüber dem Vorquartal abgeschwächt. So verringerte sich das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,1 Prozent gegenüber dem ersten Quartal 2019. Im ersten Jahresviertel hatte die deutsche Wirtschaft noch um 0,4 Prozent gegenüber dem Vorquartal zugelegt. Dabei

bremste die außenwirtschaftliche Entwicklung das Wirtschaftswachstum im zweiten Quartal 2019, wohingegen positive Impulse aus dem Inland die Konjunktur stützten. So stiegen sowohl die staatlichen als auch die privaten Konsumausgaben gegenüber dem Vorquartal 2019 und auch die Investitionen legten zu. Im Vorjahresvergleich stagnierte das reale BIP, bereinigt um den Kalendereffekt ergibt sich ein Anstieg um 0,4 Prozent, da im zweiten Quartal 2019 ein Arbeitstag weniger zur Verfügung stand als ein Jahr zuvor. Im ersten Quartal 2019 hatte das reale BIP um 0,8 Prozent höher gelegen als im Vorjahresquartal.

Laut Bericht des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) vom Oktober 2019 haben die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute ihre Konjunkturprognose für Deutschland deutlich nach unten korrigiert. Während sie im Frühjahr noch von einer Zunahme des Bruttoinlandsprodukts von 0,8 Prozent im Jahr 2019 ausgegangen waren, erwarten sie nun lediglich noch 0,5 Prozent Wachstum. Bremsend dürfte sich dabei die schwächelnde Nachfrage nach Investitionsgütern auswirken. Die für die deutsche Exportwirtschaft ebenfalls bedeutsame Automobilindustrie steht zudem vor großen strukturellen Herausforderungen. In diesem Zusammenhang sind unter anderem die strikteren Emissionsregularien in Europa und China zu nennen. Die Finanzpolitik dürfte sich hingegen stützend auf die gesamtwirtschaftliche Expansion auswirken. Für das kommende Jahr senken die Konjunkturforscher ebenfalls ihre Prognose auf 1,1 Prozent nach noch 1,8 Prozent im Frühjahr. Weltweit bleiben die

politischen Unwägbarkeiten bestehen und belasten über die Investitionsbereitschaft der Unternehmen den Außenhandel. Vor allem die Risiken ausgehend von einer Eskalation des Handelskonflikts und einem unregulierten Brexit sind hoch.

Branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Smartphones sind weiterhin ein fester Bestandteil des täglichen Lebens. Die Anwendungsmöglichkeiten sind zahlreich, ob im beruflichen Einsatz oder im privaten Alltag. Wurden im Jahr 2010 weltweit noch rund 300 Millionen Smartphones ausgeliefert, waren es im Jahr 2013 bereits mehr als eine Milliarde. Im Jahr 2018 belief sich der Smartphone-Absatz auf mehr als 1,4 Milliarden Geräte. Nach einer Phase der Stagnation steht die Branche im laufenden Jahr nach einer Prognose des Marktforschungsinstituts International Data Corporation (IDC) vor einer herausfordernden Entwicklung. Getragen wird das Wachstum in erster Linie von Märkten wie Indien, Indonesien, Korea und Vietnam. China wird weiterhin eine entscheidende Rolle spielen. 30 Prozent aller Smartphones werden im Reich der Mitte verkauft. Der Umsatz mit Smartphones in Deutschland steht entgegen dem allgemeinen Trend vor einem neuen Rekord. Der für die UMT AG entscheidende Markt wird laut einer Prognose des Digitalverbands Bitkom vom August diesen Jahres auf einen Gesamtumsatz von 11,9 Milliarden Euro anwachsen. Dies entspricht einem Plus von 11 Prozent gegenüber dem bisherigen Rekordjahr 2018. Die Anzahl der verkauften Geräte bleibt mit 22,4 Millionen Smartphones auf hohem Niveau stabil (2018: 22,6 Millionen).

Der Markt für mobiles Bezahlen wächst weltweit ebenfalls überproportional stark. Laut Marktforschungsunternehmen Statista hinkt der deutsche Mobile-Payment Markt jedoch im internationalen

Vergleich deutlich hinterher. Besonders der Einsatz von mobilen Bezahlssystemen im stationären Handel hat sich in Deutschland noch nicht etabliert. Der Branchenverband Bitkom beobachtet im Zahlungsverhalten der Deutschen eine entscheidende Veränderung. So würden sich laut einer Untersuchung Mitte 2019 zwei Drittel aller Bundesbürger ärgern, wenn sie nicht bargeldlos bezahlen können. Im Jahr 2018 lag der Anteil mit 53 Prozent noch deutlich darunter. So gesehen wächst die Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung für bargeldloses Bezahlen und bietet somit reichlich Potenzial für Aufholeffekte gegenüber anderen internationalen Märkten. Insgesamt waren 2018 mindestens 140 Online-Zahlungsmethoden in 36 verschiedenen Ländern verfügbar. Dabei beglichen Kunden ihre Rechnungen vorzugsweise mit einem eWallet. Worldpay rechnet damit, dass der Anteil der mit einem eWallet beglichene Transaktionen am Point of Sale (PoS) 2018 bereits bei 16 Prozent und damit auf Platz vier der Einzelhandelsumsätze lag. Bis ins Jahr 2022 soll dieser Anteil auf 28 Prozent anwachsen.

Die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen bilden einen dynamisch wachsenden und zukunftssträchtigen Markt für die UMT Gruppe im Bereich Mobile und Digital Payment und Loyalty. Die Full Service-Plattform der UMT erfüllt vollumfänglich die individuellen Anforderungen von Händlern sowie Partnern und bietet einen nachhaltigen Mehrwert in den Geschäfts- und Endkundensegmenten, insbesondere als kontinuierlicher Wachstumstreiber der Umsatzerlöse. Durch die Erweiterung ihres Geschäftsfeldes auf industrielle Anwendungen und die Nutzung der Potentiale des Konsumentenmarktes, verbunden mit dem Einsatz modernster Technologien wie KI, Pay-per-Use und 5G, sieht sich die UMT Gruppe bestens aufgestellt, um von einem sich weiterhin zum Vorteil der Unternehmensgruppe verändernden Gesamtmarkt zu profitieren.

Geschäftsverlauf

Auch im ersten Halbjahr 2019 hat der Vorstand der UMT United Mobility Technology AG (UMT) weitere entscheidende Weichenstellungen vorgenommen, um das Geschäftsmodell zu schärfen und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmensgruppe zu bewahren und sie gleichzeitig zukunftsfähig auszurichten. Insgesamt profitierte die UMT auch im ersten Halbjahr 2019 insbesondere von einer dynamisch wachsenden Nachfrage nach modernen, bargeldlosen Zahlungsalternativen.

Am 28. März 2019 erfolgte die Eintragung der am 22. November 2018 beschlossenen Sachkapitalerhöhung in das Handelsregister des Amtsgerichts München. Hierbei wurden insgesamt 2.500.000 Stück neue, auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie zugeteilt. Die Einlage auf die Neuen Aktien erfolgte durch die Einbringung einer Darlehensforderung der SWM Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Höhe von EUR 2.500.000,00 gegenüber der UMT AG. Durch die Wandlung dieser Forderungen gegenüber der UMT AG in Eigenkapital verringerte sich die Zinsbelastung für die Gesellschaft deutlich, die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter wurden substanziell und liquiditätsneutral zurückgeführt und das Eigenkapital wurde strategisch signifikant gestärkt. Mit der Eintragung in das Handelsregister stieg das Grundkapital der UMT AG von bisher EUR 21.033.569,00 auf EUR 23.533.569,00.

Im Rahmen der an die Markterfordernisse angepassten Strategie konnte die UMT weitere wichtige Projekte erfolgreich umsetzen. Basis bildete dabei die bereits im Dezember 2018 neu definierte

Kooperation der Unternehmensgruppe mit dem Multipartner-Bonusprogramm PAYBACK. Im Zuge der Weiterentwicklung der UMT-Plattform erwarb PAYBACK von der UMT ein Lizenzrecht für den selbstständigen Betrieb von PAYBACK PAY und betreut das von UMT entwickelte kundenspezifische Funktionsmodell fortan selbst. Damit kann die UMT die bisher ausschließlich von PAYBACK genutzten Funktionalitäten im Rahmen einer Open-Loop-Lösung zukünftig auch weiteren Interessenten anbieten und erweitert somit ihren potenziellen Kundenkreis maßgeblich.

Hierbei richtet die UMT ihre Aufmerksamkeit insbesondere auf den Bereich des Industrial Internet of Things (IoT), da die UMT-eigene Technologie in besonderem Maße geeignet ist, Pay-per-Use und M2M Payment Anwendungen umzusetzen, und das hersteller- und produktionsprozessübergreifend. Der sich dadurch für die UMT Gruppe eröffnende Markt ist gekennzeichnet durch ein enormes Transaktionsvolumen, das von einer Vielzahl von Kunden generiert wird.

In diesem Zusammenhang steht auch der Launch der Meta-App LOYAL außerhalb des Berichtszeitraums im August 2019. Die App steht fortan im Apple App-Store und Google Play-Store für iOS- und Android-Betriebssysteme zum Download bereit. Sukzessive wird die App um alle essenziellen Features erweitert und soll somit ihren Nutzern zukünftig noch mehr speziell auf sie abgestimmte Rabatte sowie Prämien oder Cashbacks bei der Auswahl ihrer favorisierten Gutschein- und Incentiveprogramme bieten. Dabei setzt die UMT die neusten Verfahren der Künstlichen Intelligenz, die derzeit trainiert werden, ein. Auf diesem Wege werden neue Maßstäbe bei der Selektion der besten Deals sowie der Nutzerrelevanz gesetzt und

gleichzeitig eine sprach- und länderübergreifende Verbreitung ermöglicht.

Die ersten Online-Marketing-Aktivitäten haben bereits zu einer deutlichen Zunahme der LOYAL-Nutzung geführt und darüber hinaus insbesondere die Effektivität der gewählten Maßnahmen und die Korrektheit der zu Grunde liegenden Annahmen gezeigt. In den nächsten Monaten kann nun die Nutzerbasis durch eine Ausweitung der Marketing-Maßnahmen ausgebaut werden. Auch die Intensivierung des B2B-Vertriebs zeigt erste Erfolge: Einerseits umfasst das LOYAL-Netzwerk bereits eine dreistellige Anzahl von Partnern, andererseits wird das LOYAL-Team auch initiativ von Partnern angesprochen. Dies unterstreicht das große Interesse an der Aggregations-App und ihren zahlreichen Möglichkeiten. Die laufende Erweiterung der LOYAL-Produkt-Kategorien sowie der Website werden einen weiteren positiven Einfluss auf die LOYAL-App und das LOYAL-Programm haben.

Insgesamt bedeutet der Launch von LOYAL für die UMT AG die signifikante und konsequente Verlängerung ihrer Wertschöpfungskette sowie einen maßgeblichen Schritt in ihrer Strategie zur Verzahnung von bargeldlosem Bezahlen, Loyalty-Programmen und aktuellen Deals – über das reine Mobile Payment hinaus. Mit der Erweiterung ihres Geschäftsfeldes auf industrielle Anwendungen sowie die Nutzung der Potentiale des Konsumentenmarktes, verbunden mit dem Einsatz modernster Technologien, stellt die UMT Gruppe somit ihr Geschäftsmodell auf eine breitere Basis.

Lage der UMT Gruppe

Die Grundlage für die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie für die Kennzahlen bildete neben dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 nach HGB das interne Berichtswesen der UMT Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019.

Ertragslage

Wesentliche Veränderungen der Ertragslage der UMT Gruppe im ersten Halbjahr 2019 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum:

Die UMT Gruppe konnte im ersten Halbjahr 2019 eine Gesamtleistung in Höhe von TEUR 6.504 (Vorjahr: TEUR 6.488) verzeichnen. Grundlage sind die Umsatzerlöse aus dem operativen Geschäft (Consulting, Software as a Service, Lizenz- und Transaktionsgeschäft) in Höhe von TEUR 5.724 (Vorjahr: TEUR 5.325), die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 163) sowie die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 750 (Vorjahr: TEUR 1.000). Der Materialaufwand (TEUR 4.008) ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (TEUR 3.610) gestiegen. Der Personalaufwand reduzierte sich auf TEUR 476 gegenüber dem Vorjahreswert von TEUR 573. Die Abschreibungen haben sich im Berichtszeitraum von TEUR 510 im ersten Halbjahr 2018 auf TEUR 687 erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von TEUR 1.276 im Vorjahr auf TEUR 334 deutlich gesunken. Die Zinserträge lagen im Berichtshalbjahr bei TEUR 219 (Vorjahr: TEUR 0). Dem stehen Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 239 (Vorjahr: TEUR 35) gegenüber.

Vermögens- und Finanzlage

Wesentliche Veränderungen der Vermögenslage der UMT Gruppe im ersten Geschäftshalbjahr 2019:

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2019 betrug die Bilanzsumme im Konzern TEUR 23.653 (31. Dezember 2018: TEUR 22.186). Der Anstieg resultiert im Anlagevermögen im Wesentlichen aus der Erhöhung der Anteile an verbundenen Unternehmen. Im Umlaufvermögen ist im Wesentlichen ein Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gegen verbundene Unternehmen zu verzeichnen.

Die UMT Gruppe war zum 30. Juni 2019 mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet. Die flüssigen Mittel lagen zum Ende des Berichtszeitraums bei TEUR 730 (31. Dezember 2018: TEUR 483).

Das Eigenkapital der UMT Gruppe betrug zum 30. Juni 2019 TEUR 22.682 (31. Dezember 2018: TEUR 18.972). Das Fremdkapital ist um TEUR 2.336 auf TEUR 878 (31. Dezember 2018: TEUR 3.214) gesunken.

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die UMT Gruppe hat im ersten Halbjahr 2019 ein EBIT in Höhe von TEUR 1.002 (Vorjahr: TEUR 520) und einen Konzernjahresüberschuss von TEUR 980 (Vorjahr: TEUR 485) erzielt.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Personalbereich

Der Personalbestand der UMT Gruppe umfasste im ersten Halbjahr 2019, neben dem Vorstand und den weiteren Managementmitgliedern, im Durchschnitt 24 feste Mitarbeiter. Der Personalbestand wird durch eine wechselnde Anzahl von externen Softwareentwicklern verstärkt. Dies ist branchenüblich und erlaubt die flexible Anpassung an die Auftragslage.

Lage der UMT United Mobility Technology AG

Die Grundlage für die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie für die Kennzahlen bildete neben dem geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 nach HGB das interne Berichtswesen der UMT United Mobility Technology AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019.

Ertragslage

Wesentliche Veränderungen der Ertragslage der UMT United Mobility Technology AG im ersten Halbjahr 2019 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum:

Im ersten Halbjahr 2019 wurden bei der UMT AG Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 640 (Vorjahr: TEUR 1.550) und betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 19 (Vorjahr: TEUR 150) erzielt. Der Großteil der

generierten Umsatzerlöse ist dem White-Label-Geschäft und damit dem Kerngeschäft der UMT zuzurechnen.

Der Personalaufwand (TEUR 93) lag auf dem Niveau des Vorjahres (TEUR 97). Die Abschreibungen haben sich mit TEUR 3 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 4) leicht verringert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auf TEUR 368 (Vorjahr: TEUR 730) gesunken. Die Zinserträge lagen im ersten Halbjahr 2019 bei TEUR 218 (Vorjahr: TEUR 642). Dem stehen Zinsaufwendungen für Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 21 (Vorjahr: TEUR 35) gegenüber. Die UMT AG hat das erste Halbjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 153 (Vorjahr: TEUR 226) abgeschlossen.

Vermögenslage

Wesentliche Veränderungen der Vermögenslage der UMT United Mobility Technology AG im ersten Halbjahr 2019:

Das Gesamtkapital der UMT AG ist im ersten Halbjahr 2019 von TEUR 26.947 zum 31. Dezember 2018 um TEUR 248 auf TEUR 27.195 gestiegen. Die Eigenkapitalquote stieg von 88,7 Prozent zum 31. Dezember 2018 auf 97,6 Prozent zum Ende des ersten Halbjahres 2019. In absoluten Zahlen lag das Eigenkapital zum 30. Juni 2019 bei TEUR 26.548 (31. Dezember 2018: TEUR 23.901). Einen wesentlichen Anteil am Gesamtvermögen der UMT hat weiterhin die Beteiligung an der UMS (TEUR 9.649) mit 34,6 Prozent der Bilanzsumme (31. Dezember 2018: 34,9 Prozent) und Forderungen aus dem Darlehen gegenüber der UMS mit 56,6 Prozent (TEUR 15.398; 31. Dezember 2018: 54,9 Prozent; TEUR 14.465). Somit hat die UMS zum Stichtag 30. Juni 2019 eine Gewichtung am gesamten Vermögen der UMT von insgesamt 91,2

Prozent (31. Dezember 2018: 89,7 Prozent). Die Fremdkapitalquote zum 30. Juni 2019 beträgt 2,4 Prozent (31. Dezember 2018: 11,3 Prozent) bei einem Fremdkapital von TEUR 647 (31. Dezember 2018: TEUR 3.046). Die flüssigen Mittel betragen zum 30. Juni 2019 TEUR 44 (31. Dezember 2018: TEUR 450). Bei den sonstigen Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 390 (31. Dezember 2018: TEUR 963) handelt es sich um Mittel, die geldmarktnah angelegt wurden.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Für den Konzern stellen das bewusste Eingehen kalkulierbarer Risiken und die konsequente Nutzung der damit verbundenen Chancen die Grundlage des unternehmerischen Handelns im Rahmen der wertorientierten Unternehmensführung dar.

Die UMT Gruppe ist weiterhin in einem stark fragmentierten und heterogenen Marktumfeld für Zahlungsdienstleister tätig. Es besteht das Risiko, dass Wettbewerber, die bereits relevante Marktanteile aufweisen und/oder über entsprechende Finanzmittel verfügen, langfristig den Markt unter sich aufteilen könnten.

Die Prognose sowie die Einschätzungen der Chancen und Risiken haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2018 nicht wesentlich verändert. Es wird diesbezüglich auf die ausführliche Darstellung im Geschäftsbericht 2018 der UMT Gruppe ab Seite 15 verwiesen, der auf der Webseite der Gesellschaft unter www.umat.ag abrufbar ist.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass Prognosen jedweder Art über die zukünftige Geschäftsentwicklung der UMT von der weiteren Marktdurchdringung mobiler Zahlungsmöglichkeiten im stationären Einzelhandel wie auch im E-Commerce abhängig sind. Der Entwicklungsverlauf des Mobile-Payment Marktes selbst wird,

wie zuvor ausgeführt, in erster Linie davon bestimmt, inwieweit Kunden das Mobiltelefon künftig nicht nur als Zahlungsmittel akzeptieren, sondern auch nutzen. Aufgrund der Schwierigkeit, für zukunftsgerichtete Aussagen eine entsprechende Validität zu gewährleisten, sind Prognosen, insbesondere in der Abhängigkeit von einer Vielzahl von Variablen, mit großen Unsicherheiten behaftet.

Die UMT sieht sich mit Ihrer Geschäftsausrichtung und der Erweiterung ihrer Wertschöpfungskette im Markt gut positioniert und geht für das laufende Geschäftsjahr, auch vor dem Hintergrund der erläuterten Risiken, von einer weiterhin positiven Entwicklung aus. Der Vorstand rechnet mit einer Verbesserung von Umsatz und operativem Ergebnis auf Basis eines sich weiterhin zum Vorteil der Unternehmensgruppe verändernden Gesamtmarktes.

München, im Oktober 2019

Dr. Albert Wahl
CEO der UMT United Mobility Technology AG



Dr. Albert Wahl
CEO

Verkürzter Zwischenabschluss

KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2019

AKTIVSEITE / in EUR	30.06.2019	31.12.2018
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.185.124,79	6.115.070,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	45.831,51	49.404,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	12.184.999,67	18.415.955,97
12.184.999,67		12.184.999,67
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.779,70	10.243,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	6.779,70
6.779,70		17.022,70
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	250.148,40	13.985,15
2. Beteiligungen	994.527,20	1.244.675,60
1.244.675,60		1.258.660,75
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	736.292,77	304.515,53
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	95.000,00	0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.875,03	8.875,03
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.924.803,34	2.764.971,14
2.768.971,14		3.086.369,60
II. Wertpapiere		
1. Sonstige Wertpapiere	390.341,74	962.540,00
390.341,74		962.540,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
	730.449,07	483.223,39
730.449,07		483.223,39
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
Sonstige Aktiva	93.565,60	0,00
93.565,60		0,00
23.653.000,03	22.186.494,66	

PASSIVSEITE / in EUR	30.06.2019	31.12.2018
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital		
Gezeichnetes Kapital	23.803.569,00	21.033.569,00
Eigene Anteile	-10.902,00	-2.461,00
Eingefordertes Kapital	23.792.667,00	21.031.108,00
23.792.667,00		21.031.108,00
II. Kapitalrücklage		
	4.022.911,05	4.022.922,05
4.022.911,05		4.022.922,05
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	6.704,66	6.704,66
2. Andere Gewinnrücklagen	735.695,69	742.400,35
742.400,35		749.105,01
IV. Verlustvortrag		
	-6.855.975,57	-1.606.221,62
-6.855.975,57		-1.606.221,62
V. Konzernjahresüberschuss		
	979.781,38	0,00
979.781,38		0,00
VI. Konzernbilanzgewinn		
	0,00	116.727,32
0,00		116.727,32
VII. Nicht beherrschende Anteile		
	0,00	-5.332.614,52
0,00		-5.332.614,52
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Sonstige Rückstellungen	37.190,23	53.990,23
37.190,23		53.990,23
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	882,51
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (EUR 882,51)		
0,00		882,51
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	407.662,05	335.317,27
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 407.662,05 (EUR 335.317,27)		
407.662,05		335.317,27
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	320.623,31	2.703.578,33
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.676,99 (EUR 2.676,99)		
320.623,31		2.703.578,33
4. Sonstige Verbindlichkeiten	112.174,07	840.459,43
- davon aus Steuern: EUR 14.171,17 (EUR 116.642,51)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (EUR 3.056,92)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 17.174,07 (EUR 121.082,97)		
112.174,07		840.459,43
112.174,07		840.459,43
Sonstige Passiva	93.566,16	0,00
93.566,16		0,00
23.653.000,03	22.186.494,66	

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1. Januar bis 30. Juni 2019

	30.06.2019 / EUR	30.06.2018 / EUR
1. Umsatzerlöse	5.724.305,58	5.325.017,16
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	750.000,00	1.000.000,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	29.695,37	163.199,16
4. Materialaufwand	4.008.398,57	3.609.501,71
5. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	417.740,31	496.360,71
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	58.370,54	476.110,85
- davon für Altersversorgung: EUR 0,00 (EUR -98,52)		76.822,73
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	687.428,34	509.511,54
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	333.710,03	1.275.626,14
8. Erträge aus Beteiligungen	3.550,00	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	218.540,58	0,00
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 217.960,58 (EUR 0,00)		
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	252,39
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	239.129,14	35.047,65
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 217.960,58 (EUR 134.901,33)		
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	935,22	59,11
13. Ergebnis nach Steuern	980.379,38	485.034,34
14. Sonstige Steuern	598,00	318,00
15. Konzernjahresüberschuss	979.781,38	484.716,34
16. Nicht beherrschende Anteile	0,00	10.000,00-
17. Konzernbilanzgewinn	0,00	474.716,34

BILANZ DER UMT UNITED MOBILITY TECHNOLOGY AG

zum 30. Juni 2019

AKTIVSEITE / in EUR	30.06.2019	31.12.2018
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I.		
Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.726,52	6.892,00
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.648.979,25	9.648.979,25
2. Beteiligungen	479.540,20	10.128.519,45
479.540,20		
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.557,46	69.780,22
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.398.016,41	14.464.701,06
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.875,03	8.875,03
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.212.356,34	16.620.805,24
846.243,16		
II. Wertpapiere		
1. Sonstige Wertpapiere	390.341,74	962.540,00
III. Guthaben bei Kreditinstituten	44.068,60	450.077,42
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	6.261,21	9.268,21
	27.194.722,76	26.946.896,55

PASSIVSEITE / in EUR	30.06.2019	31.12.2018
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	23.533.569,00	21.033.569,00
2. Eigene Anteile	-10.902,00	-2.461,00
3. Eingefordertes Kapital	23.522.667,00	21.031.108,00
II. Kapitalrücklage	4.022.911,05	4.022.911,05
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	6.704,66	6.704,66
2. Andere Gewinnrücklagen	735.695,69	742.400,35
733.028,46		
IV. Verlustvortrag	-1.892.706,10	-2.125.230,18
V. Jahresüberschuss	152.538,40	232.524,08
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Sonstige Rückstellungen	4.200,00	21.000,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	882,51
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (EUR 882,51)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	347.942,92	209.904,72
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 347.942,92 (EUR 209.904,72)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	285.623,31	2.700.901,34
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.676,99 (EUR 0,00)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr einem Jahr: EUR 282.946,32 (EUR 2.700.901,34)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	9.145,83	642.712,06
- davon aus Steuern: EUR 8.560,91 (EUR 110.104,99)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 584,92 (EUR 3.056,92)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 9.145,83 (EUR 113.161,91)		
113.161,91		
	27.194.722,76	26.946.896,55

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER UMT UNITED MOBILITY TECHNOLOGY AG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2019

	30.06.2019 / EUR	30.06.2018 / EUR
1. Umsatzerlöse	639.843,08	1.550.028,58
2. Gesamtleistung	639.843,08	1.550.028,58
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a. Übrige sonstige betriebliche Erträge	18.559,30	150.287,38
4. Materialaufwand	241.441,33	1.248.596,32
5. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	85.883,72	90.487,14
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.025,22	92.908,94
6. Abschreibungen		
a. auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.612,82	4.479,31
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	368.403,30	730.284,94
8. Erträge aus Beteiligungen	3.550,00	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	218.343,58	641.804,08
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 217.960,58 (EUR 641.804,08)		
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	252,39
- davon außerplanmäßige Abschreibungen: EUR 0,00 (EUR 252,39)		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20.857,00	35.047,29
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	936,17	59,11
13. Ergebnis nach Steuern	153.136,40	225.976,72
14. Sonstige Steuern	598,00	318,00
15. Jahresüberschuss	152.538,40	225.658,72

Verkürzter Konzern-Anhang

I. Allgemeine Angaben

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft im Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	UMT United Mobility Technology AG
Firmensitz laut Registergericht:	München
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	München
Registernummer:	HRB 167884

Der Konzernabschluss der UMT United Mobility Technology AG wurde auf der Grundlage der Konzernrechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Der Konzernabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und gibt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zutreffend wieder.

Der Konzernzwischenabschluss besteht aus der Konzernzwischenbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und dem Konzern-Anhang.

Angaben, die wahlweise in der Konzernzwischenbilanz, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder im Konzern-Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Konzern-Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Konsolidierungskreis

1. Angaben zu allen Konzernunternehmen

Der Konzernzwischenabschluss umfasst die UMS United Mobile Services GmbH. Die UMT Peaches Mobile GmbH, an der die Gesellschaft bis zum 22. November 2018 direkt zu mehr als der Hälfte am stimmberechtigten Kapital beteiligt war, ist zum 22. November 2018 aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Folgendes Tochterunternehmen ist im Geschäftsjahr daher konsolidiert worden:

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Kapital EUR	Konsolidierungsgrund
UMS United Mobile Services GmbH	München	270.000,00	Tochtergesellschaft

2. Angaben zu nicht konsolidierten Tochterunternehmen

Folgende Unternehmen werden auf Grund des Wesentlichkeitsgrundsatzes nicht in den Konzernzwischenabschluss einbezogen: Mobile Payment System España S.L., Barcelona, und iPAYst LLC, Riga.

3. Angabe von Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname / Sitz	Anteilshöhe	Jahresergebnis TEUR	Eigenkapital TEUR
UMT Turkey Mobil Anonim Sirketi, Istanbul*	26 %	-92	-196
Mobile Payment System España S.L., Barcelona	70 %	2	34
iPAYst LLC, Riga*	100 %	0	-2
UMT USA Inc., Orange, Kalifornien	10 %	0	41

*Die Angaben beziehen sich jeweils auf den 31. Dezember 2018. Für die UMT Turkey Mobil Anonim Sirketi, Istanbul, und die iPAYst LLC, Riga lagen nur die Jahresabschlüsse 2016 vor.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochterunternehmen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der UMT United Mobility Technology AG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

1. Angaben zum Konsolidierungstichtag

Der Konzernzwischenabschluss wird auf den Stichtag des Zwischenabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt.

Der Stichtag für den Zwischenabschluss aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 30. Juni 2019.

2. Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Konzernanteil am Eigenkapital der Unternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Konsolidierung.

3. Zeitpunkt der Erstkonsolidierung

Zeitpunkt der Verrechnung des konsolidierungspflichtigen Kapitals i.S.d. § 301 Abs. 2 HGB ist grundsätzlich der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss. Dieser Zeitpunkt ist für die UMS United Mobile Services GmbH der 1. Januar 2016 als Zeitpunkt der Erstkonsolidierung gemäß § 301 Abs. 2 Satz 3 HGB.

4. Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung

Der sich nach der Konsolidierung der UMS United Mobile Services GmbH ergebende passive Unterschiedsbetrag auf Grund der Kapitalkonsolidierung wird entsprechend dem Deutschen Rechnungslegungsstandard (DRS) Nr. 23 auf der Aktivseite gesondert als Firmenwert ausgewiesen (§ 301 Absatz 3 Satz 1 HGB).

5. Schuldenkonsolidierung

Bei der Schuldenkonsolidierung werden wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet und eliminiert.

6. Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Konzerninterne Umsätze werden mit den entsprechenden konzerninternen Aufwendungen verrechnet.

Aufwendungen und Erträge aus sonstigen Geschäftsvorfällen zwischen den einbezogenen Unternehmen werden ebenfalls aufgerechnet.

7. Zwischenergebniseliminierung

Zu eliminierende Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden im Geschäftsjahr nicht erzielt.

IV. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die für den Konzernabschluss geltenden Vorschriften des § 298 HGB wurden beachtet.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes und des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Der sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebende aktive Unterschiedsbetrag wurde als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Planmäßige Abschreibungen wurden erstmals im Konzernjahresabschluss 2018 vorgenommen.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Entwicklungskosten angesetzt. In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- sonstige Wertpapiere zu Anschaffungskosten

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Rückzahlungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

V. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. UMT Peaches GmbH

Die UMT Peaches GmbH wurde zum 22. November 2018 entkonsolidiert.

2. Aktive latente Steuern

Von der Möglichkeit, einen Aktiv-Posten für latente Steuererträge zu bilden, wurde kein Gebrauch gemacht.

3. Passive latente Steuern

Passive latente Steuern wurden nicht gebildet.

4. Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Neben den in der Zwischenbilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 113 sonstige finanzielle Verpflichtungen.

5. Ausschüttungssperre

Zum 30. Juni 2019 bestand kein ausschüttbares Eigenkapital.

Daneben bestehen folgende Ausschüttungssperren im Gesamtbetrag von TEUR 6.901:

Aufgrund der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien besteht zum 31. Dezember 2019 zum Einen eine Ausschüttungssperre in Höhe von TEUR 716 (Vorjahr: TEUR 719) (Minderung der Gewinnrücklage aufgrund Erwerb eigener Aktien).

Der Gesamtbetrag, der gemäß § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt zum Anderen TEUR 6.185. Dieser Betrag entspricht dem Gesamtbetrag der aktivierten Entwicklungskosten des Geschäftsjahres (nach Abschreibungen) der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Forschung wird nicht betrieben. Der Gesamtbetrag entfällt auf die Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

VI. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die anderen aktivierten Eigenleistungen betreffen die im Geschäftsjahr 2019 aktivierten Aufwendungen (einschließlich Aufwendungen für freie Mitarbeiter und Fremdunternehmen) für die Entwicklung des Core Systems und der in neuen Applikation LOYAL verwendeten Software einschließlich der anteiligen Gemeinkosten.

VII. Sonstige Angaben

1. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Konzern beschäftigten Arbeitnehmer betrug 24.

2. Weitere Angabepflichten nach dem Aktiengesetz

Angaben über den Bestand, den Erwerb und die Veräußerung eigener Aktien

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft 29.214 eigene Aktien erworben (Zugang, Eigenkapitalspiegel: Erwerb eigener Anteile), wobei vom Grundkapital EUR 29.214,00 abgesetzt und die Gewinnrücklagen um EUR 7.547,13 gemindert wurden. Es wurden 20.773 eigene Aktien zu einem Verwertungserlös von EUR 30.987,16 veräußert (Eigenkapitalspiegel: Ausgabe von Anteilen), wobei EUR 20.773,00 in das Grundkapital und EUR 10.214,16 in die Gewinnrücklagen der Gesellschaft eingestellt wurden. Der Erlös ist zur Investition in laufende Projekte und Stärkung der Eigenkapitalbasis verwendet worden. Zum 30. Juni 2019 verfügte die Gesellschaft über 10.902 eigene Aktien (Vorjahr: 2.461).

Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital besteht zum 30. Juni 2019 aus 23.533.569 auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von je EUR 1,00. Zum Abschlussstichtag im Vorjahr bestand das Grundkapital aus 21.033.569 auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von je EUR 1,00.

Angaben über das genehmigte Kapital

Das auf der Hauptversammlung vom 30. Juni 2017 beschlossene Genehmigte Kapital in Höhe von höchstens EUR 8.738.428,00 wurde in der Hauptversammlung vom 29. Juni 2018 aufgehoben.

Auf der Hauptversammlung vom 29. Juni 2018 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum Ablauf von fünf Jahren seit Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 10.516.784,00 durch Ausgabe von bis zu 10.516.784 neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen und hierbei das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, den Börsenkurs der bereits börsennotierten Aktien nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage(n) zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen erfolgt;
- soweit ein Dritter, der nicht Kreditinstitut ist, die neuen Aktien zeichnet und sichergestellt ist, soweit ein Dritter, der nicht Kreditinstitut ist, die neuen Aktien zeichnet und sichergestellt ist, dass den Aktionären ein mittelbares Bezugsrecht eingeräumt wird;
- wenn die Kapitalerhöhung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt.

3. Namen des Vorstands

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Mutterunternehmens durch folgende Person geführt:

Herr Dr. Albert Wahl, Vorstand

4. Aufsichtsrat

Zusammensetzung des Aufsichtsrats des Mutterunternehmens:

- Vorsitzender: Walter Raizner, selbständiger Unternehmensberater; Zug, Schweiz
- Stellv. Vorsitzender: Clemens Jakopitsch, selbständiger Unternehmensberater, Ludmannsdorf, Österreich;
- Mitglied: Stefan Krach, Rechtsanwalt, München.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im ersten Halbjahr 2019 TEUR 0.



Dr. Albert Wahl
CEO



Halbjahresbericht 2019

UMT United Mobility Technology AG
Brienner Straße 7
80333 München